

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 26. Juni.

### Inland.

Berlin den 24. Juni. Se. Majestät der König haben dem Superintendenten Winkler zu Ober-Röblingen, im Regierungs-Bezirk Merseburg, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem evangelischen Schullehrer Wiesinger zu Korfskamp, im Regierungs-Bezirk Minden, das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Erlaucht der Kaiserlich Russische General der Kavallerie, General-Adjutant und Senator, Fürst Trubezkoi, ist nach Dresden, Se. Excellenz der Kaiserlich Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Manuroff, nach Fürstenstein in Schlesien, und der Minister-Resident mehrerer Deutschen Höfe am hiesigen Hofe, Kammerherr, Oberst-Lieutenant von Röber, nach Halle abgereist.

### Ausland.

#### Rußland und Polen.

St. Petersburg den 16. Juni. Se. Majestät der Kaiser, begleitet von Ihren Kaiserl. Hoheiten, den Großfürsten Nikolaus und Michael, sind gestern Vormittag um 11 Uhr, zur großen Freude und Ueberraschung aller hiesigen Einwohner, mit dem Dampfboot „Herkules“ wohlbehalten in Peterhof eingetroffen. Das Dampfboot hatte die Fahrt von Stockholm nach Peterhof in der Zeit von 57 Stunden sehr glücklich zurückgelegt.

#### Frankreich.

Paris den 17. Juni. Der Herzog von Nemours

wird am künftigen Mittwoch nach dem Schlosse Eu abreisen und sich am Donnerstage in Dieppe auf dem „Belfast“ nach Brighton einschiffen, von wo er sich, um den Krönungs-Feierlichkeiten beizuwohnen, nach London begeben wird. — Der Marschall Soult geht morgen von hier ab, und wird übermorgen in Boulogne eintreffen, von wo er sich am Dienstag um 9 Uhr Morgens auf dem „Meteor“ einzuschiffen gedenkt. Der Staats-Wagen des Marschalls wird an Bord des „Phaeton“ gebracht werden.

Der hiesige Assisenhof setzte vorgestern die Verhandlungen in dem Guerinischen Prozesse bei verschlossenen Thüren fort. Um 7 Uhr Abends zog sich die Jury in ihr Berathungs-Zimmer zurück und gab nach 2 Stunden ihr Urtheil dahin ab, daß Guerin des freiwilligen und vorher bedachten Todtschlags, jedoch mit milderen Umständen, schuldig sei. Der Gerichtshof verurtheilte ihn darauf zu lebenslänglicher Zwangsarbeit und Ausstellung an den Pranger.

Im Journal des Débats liest man: „Wenn man den letzten von Madrid eingegangenen Briefen glauben darf, so wäre die Regierung und die Deputirten-Kammer mit einem Plane zur Pacification der Baskischen Provinzen und Navarra's beschäftigt. Diesem Plane soll die Anerkennung der Fueros zu Grunde liegen und es ist wahrscheinlich, daß die Zeichen der Unzufriedenheit, die sich kürzlich in der Karlistischen Armee kund gegeben haben, so wie der, wenn auch unglücklich ausgefallene Versuch Muñagorri's, in Madrid die Hoffnungen der Freunde des Friedens aufrecht erhalten. Andererseits wird aus San Sebastian gemeldet, daß der Kommandant des Britischen Geschwaders an der Küste von Cantabrien, Lord John Hay,

von seiner Regierung Instruktionen erhalten habe, die sich auf ein ähnliches Projekt bezögen. Lord John Hay soll dieselbe sogleich dem General-Captain von Guipuzcoa mitgetheilt haben. England hätte sich, wie man vernimmt, zur Vermittelung zwischen der Regierung der Königin und den Insurgenten bereit erklärt."

#### Österreichische Staaten.

Wien den 15. Juni. Die letzten Völletins über das Befinden Sr. Maj. des Kaisers lauten völlig zufriedenstellend. Die Krankheit nimmt täglich unter günstigen Krisen ab.

Zeplyh den 16. Juni. Die Witterung ist bis jetzt zwar unfreundlich und zur Badekur nicht sehr einladend, doch nimmt die Zahl der Kurgäste zu und man sieht hier einer stark frequentirten brillanten Saison entgegen. Nicht wenig trägt hierzu die Nachricht bei, daß mit Sr. Maj. dem König von Preußen auch Sr. Maj. der Kaiser von Rußland im Monat Juli zur Badekur hier erwartet werden, und daß zu gleicher Zeit die Prinzessin von Dronien hier eintreffen wird. Nach den bis jetzt eingegangenen Quartier-Bestellungen werden noch folgende hohe Personen hier erwartet: Der Prinz Adam von Württemberg, der Prinz Georg von Anholt-Dessau, der Herzog von Rogusa, (Marschall Marnont), die Fürsten von Lichtenstein und von Winbischgrätz, der Kaiserlich Russische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Graf Nesselrode, der Königl. Preussische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Werther, und der Russische Botschafter am Wiener Hofe, Walli von Tatistcheff. Der Feld-Marschall-Lieutenant und kommandirende General in Böhmen, Graf von Mensdorf-Pouilli befindet sich bereits hier.

#### Vermischte Nachrichten.

Breslau den 22. Juni. Am 18. Abends 8 Uhr sind Sr. Majestät der König und die Frau Fürstin von Liegnitz Durchlaucht im besten Wohlsein in Erdmannsdorf eingetroffen.

Gestern Abend um 11 Uhr kamen Sr. Königl. Hoheit der Prinz Friedrich von Preußen, General-Inspekteur der 3ten Armee-Abtheilung, von Fürstenstein hier an, und stiegen im Königl. Schlosse ab, wo höchstselben von den Militair- und Civil-Beamten empfangen wurden. — Heute nahmen Sr. Königl. Hoheit die Parade über die hiesige Garnison auf der Viehweide ab.

Berlin. Als eine vielleicht beispiellose, höchst interessante Naturerscheinung verdient es bemerkt zu werden, daß im großen Concertsaale des Elysiums, auf dem Kopfe eines Kronleuchters, mitten unter den 36 brennenden Kerzen, bei zufälliger Thürer-Eröffnung, sich eine große Grasmücke angebaut hat, und gegenwärtig, jedem Zuschauer sichtbar, brütet, ohne sich durch den Besuch, die Musik u. stören zu lassen. Das Männchen besucht das

Weibchen fleißig und läßt sich, beim Verweilen am Fenster, ruhig mit der Hand fangen. Auch die Nachtigallen im Stubliessen brüten ungestört bei dem größten Musikgeräusch, und die Männchen scheinen dadurch sehr angespornt zu werden, sich gegenseitig im Gefange zu überbieten.

Machen. Am verflossenen Sonntag begann die Glocke in einer kleinen Kapelle, zu Vergbuir im Kreise Düren, in welcher nur selten Gottesdienst gehalten wird, bei verfloffenen Thüren von selbst zu läuten. Man öffnete die Kapelle und fand am Glockenseil zwei Marder hängen, die von oben herabgekommen waren, wahrscheinlich herbeigeloct durch eine in der Kapelle hängende Krone von Eierschaalen.

#### T h e a t e r.

Fräul. Bauer setzt ihre allgemein bewunderten, immer stark besuchten Gastspiele unter stets gleichem, ja, wenn dies anders möglich ist, noch gesteigertem Beifall des Publikums fort. Ihre immer vollendeten, herrlichen Darstellungen abermals analysiren und näher charakterisiren zu wollen, dürfte bei dieser anerkannt großen Künstlerin überflüssig seyn. Wenig sie entzückt und bezaubert jeden, der Gelegenheit hat, sie zu sehen. Am Sonnabend gab sie die Johanna in Schiller's Jungfrau von Orleans, und am Sonntag das Suschen im „Bräutigam aus Mexiko.“ In der erstgenannten Normal-Rolle hat sie vor ihren Rivalinnen den offenbaren Vorzug, daß sie den dreifachen Charakter derselben richtig aufzufassen und in eine schöne Harmonie zu verschmelzen weiß: wir erblicken die einfache Hirtin, die Seherin und die Heldin im engsten Verein, während andere Künstlerinnen nur die beiden letzten Grundzüge hervorzuheben vermögen, den ersten aber, als außer ihrer individuellen Sphäre liegend, gewöhnlich ganz fallen lassen. Und doch gehört er so wesentlich zum Ganzen! In dem zweiten Stücke entfaltet Fräul. Bauer wieder ihre ganze angeborene Liebenswürdigkeit, die dem Hofe noch bei keiner Bühnenkünstlerin in solcher Fülle begegnet ist. Daß die gepriesene Gässtin im naiven Genre unübertrefflich sei, erkennt jeder an; ihre Meisterschaft wurzelt aber in dem wahrhaft sittlichen Gehalt, der sich in ihren Darstellungen ausspricht, und der den geraden Gegensatz zu aller beabsichtigten, und eben deshalb verstimmenden Koketterie ausmacht. Unerfährig wurde Fräul. Bauer an beiden Abenden größtentheils gut. Gerufen wurde außer ihr Herr Conradi. Fr.

#### S t a d t - T h e a t e r.

Dienstag den 26. Juni: Sechste Gastdarstellung der R. Sächs. Hoffchauspielerin Fräulein Caroline Bauer: Zum Erstenmale: Die Vorleserin; Schauspiel in 2 Akten nach Bayard von C. W. Koch. — (Gastrolle — Caroline: Fräulein Caroline Bauer.) — Und: Liebe kann Alles, oder: Die bezähmte Widerspenstige; Lustspiel in 4 Abtheilungen von F. v. Holbein. (Gastrolle: Franziska: Fräulein Caroline Bauer.)

## A u f t i o n.

Am 27. und 28. d. Mts. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen hieselbst auf der Wilhelmstraße im Hause No. 12. ein Flügel-Forcpiano, eine Tischuhr, verschiedene Meubles von Mahagoni und andern Holze, Silberwaaren, Kleidungsstücke, Porzellan-, Glas-, Haus- und Küchengeräthe öffentlich versteigert werden.

Posen, den 14. Juni 1838.

## Wacht.

Das, eine Meile von Pinne und Zirke belegene Vorwerk

## Jofefowo,

wird im Wege der freiwilligen Licitation am 29sten Juni 1838,

in Posen, im Bureau des königlichen Justiz-Commissarius Hrn. Brachvogel, auf 12 Jahre verpachtet.

Die nähere Beschreibung des Vorwerks und die Wachtbedingungen können zu jeder Zeit im gedachten Bureau eingesehen werden.

Ein in den Domainen-Geschäften bewandeter Aktuarus wird von Johanni 1838 ab nach Amt Mrowino gesucht, und kann sich ein solcher daselbst melden.

Domainen-Amt Mrowino. L. Hilbebrand.

Mit Hinblick auf die neueren Verjährungsgesetze habe ich unwiderruflich beschließen müssen, alle meine geehrten Debitoren, welche nicht bis zum 1sten August c. sich gütlich mit mir arrangiren, sofort in rechtliche Ansprüche zu nehmen, wovon ich sie ergebenst in Kenntniß setze.

Posen den 21. Juni 1838.

## Vincent Rose.

In der Breslauerstraße No. 31. ist die obere Etage, bestehend in sechs heizbaren Piecen, Küche, Kammer, Domestiquen-Stube, Stollung zu fünf Pferden, Wagenremise und Kellergelass von Michaelis ab zu vermietthen.

Haupt-Depot der Neusilber-Waaren von

Henniger & Comp.

in Berlin, Köln, Moskau, Paris, Warschau bei Hrn. A. Seidlitz in Posen, Breite-  
Straße No. 14.,

Hierdurch zeigen wir ergebenst an, daß Herr Aug. Seidlitz in Posen eingegangen ist, unsere Fabriken mit dem Stempel oder Adler zu Fabrikpreisen zu verkaufen, und auch gebrauchte Gegenstände, mit erwähnten Fabrikstempeln, dem Neusilber-Gehalte nach, zu Dreiviertel der neuesten Verkaufspreise für unsere Rechnung

zurückzukaufen, und zum Einschmelzen geeignete das Pfund zu 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Berlin den 1. Juni 1838.

Henniger & Comp.

Bezug nehmend auf obige Annonce empfehle ich zum jetzigen Johanni-Markt die aufs reichhaltigste assortirte Neusilber-Waaren-Niederlage der Herren Henniger & Comp. aus Berlin,

bestehend in Kirchen-, Tafel- und Speisegeräthen aller Art, Sporen, Steigbügeln, Reit- und Fahr-Kandaren, Pferdegeschirren und Wagenbeschlägen, Leuchtern und vielen andern Artikeln. Während des Johanni-Markts in der Kammerei-Bude am Markt.

A. Seidlitz.

Unsere, am alten Markt im Douchyschen Hause belegene

## Weinhandlung

empfehlen wir einem hohen Adel und Hochzubehrenden Publikum zu der jetzigen Johanni-Versur und für die Zukunft hiermit gehorsamt, und versprechen neben prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise. Zugleich zeigen wir hiermit an, daß wir unser mit dieser Weinhandlung verbundenes Material-Geschäft, um das Wein-Geschäft vergrößern zu können, von Michaeli c. ab wieder aufgeben, und deshalb von jetzt ab sämtliche Waaren-Artikel aus freier Hand verkaufen werden. Kaufsüchtige können zu jeder Zeit das Nähere hierüber in unserer Handlung erfahren.

Die Handlung F. Smakowski & Comp.

Ein junger wissenschaftlich gebildeter Dekonom, der die Wirthschaft auf königl. Niederländischen Gütern erlernt hat, der deutschen und polnischen Sprache mächtig ist, und seiner Militärpflicht schon genügt hat, wünscht sich als Verwalter zu engagiren. Da sich derselbe, zu seiner weiteren Ausbildung im Brennereifache, längere Zeit in Berlin aufgehalten hat, würde er die Leitung einer Brennerei, in so fern, als ihm ein Unterbrenner gehalten wird, gern mit übernehmen. Nähere Nachricht in der Apotheke des Hrn. Stadtrath Schneider.

Posen, den 24. Juni 1838.

Mit einer reichen Auswahl neuer, geschmackvoller Gold- und Silber-Arbeiten zu den billigsten Preisen empfiehlt sich:

Posen, den 25. Juni 1838.

Rudolph Baumann,  
Gold- und Silberarbeiter,

vormals

F. W. Radecki, Markt No. 90.

Der durch seinen Künstler-Nuf empfohlene Professor der Mechanik und Physik aus Amsterdam,

K. M. Heesboe, ist hier angekommen, und wird während der Johannis-Verjur in einem auf dem Kanonenplatze erbauten Lokale seine Kunstvorstellungen geben.

Die erste findet heute Abend statt, worüber die Anschlagzettel das Nähere besagen. Anfang 7 Uhr. Posen den 26. Juni 1838.



## Der große weibliche Riesen-Elephant

ist täglich in der dazu erbauten Bude auf dem Rämmeriplatze zu sehen. Preise der Plätze: Erster Platz 5 Sgr., zweiter Platz 2½ Sgr., Kinder unter acht Jahren zahlen die Hälfte.

C. F. Klatt.



## Menagerie merkwürdiger lebender Thiere aus allen Theilen der Welt.

Die Thiere sind sämmtlich in Käfigen und man kann ohne Gefahr zu ihnen heran treten. — Durch die größte Reinlichkeit ist jeder üble Geruch entfernt. — Der Eintritt ist von Morgens bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet; die Fütterung geschieht Nachmittags 4 Uhr. Preise der Plätze: Erster Rang 5 Sgr., zweiter Rang 2½ Sgr. Nur Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte. Die Anschlagzettel besagen das Nähere. Der Eigentümer der Menagerie kauft und verkauft alle Arten seltener und fremder Thiere. Der Schauplatz ist auf dem Rämmeriplatze.

Zanoboni.

Allenneueste vier- und einschneidige Heckselmaschinen, Schrot- und Mahlmühlen, Kartoffelquetsch- und Kartoffelschneidemaschinen, so wie zweckmäßige Kofswerke sind vorrätzig und werden billig verkauft bei

M. F. Ephraim,  
Posen, am alten Markt No. 79., der  
Hauptwache gegenüber.

C. Unger,

Bürstenfabrikant in Posen, alten Markt No. 97. im Kaufmann Baummannschen Hause, empfiehlt beim bevorstehenden Johannis-Markt Bürsten aller Art, eigener Fabrik, vorzüglicher Güte; so wie auch einen Vorrath englischer Patent-Pferdebürsten zu den solidesten Preisen.

## Beer Mendel's

Galanterie-Waaren-Handlung  
am Markte No. 88.,

empfiehlt einem hochzuverehrenden Publikum ihren bedeutenden Vorrath verschiedener Galanterie-, Bijouterie-, Parfümerie-, Glas-, Porzellan-, Bronze-, Gussisen- und Spielzeug-Waaren im neuesten Geschmack, mit denen sie ihr Lager aus den besten Quellen bereichert hat, und verspricht nächst soliden Preisen die prompteste Bedienung.

Bekanntmachung.

C. G. Heinrich, Leinwandfabrikant aus Oberoderwitz bei Zittau in Sachsen, empfiehlt sich diesen Johannis-Markt mit ganz guter Leinwand, weißer und bunter, feiner und mittler, Handtücher, Tischtücher, Manquin und Taschentücher.

Seine Waare ist geradeüber dem Hause des Herrn Kaufmann Sypniewski.

G. Löffler,

Schürzen- und Baumwollenwaaren-Fabrikant  
aus Berlin,

empfiehlt ergebenst zu diesem Johannis-Markte sein reichhaltig assortirtes Lager neuester Modeschürzen, so wie auch wollener Tücher in ächten Farben und Sorten zu den billigsten Preisen. Sein Stand ist unter den Rämmerie-Buden bei der hölzernen Fontaine auf dem Markt.

Wechte Straßburger Gänseleber-Trüffel-Pasteten sind frisch angekommen bei:  
L. Kauscher,  
Breslauerstr. No. 40.

## Börse von Berlin.

Den 23. Juni 1838.

	Zins-Fufs.	Preuls. Cour.	
		Briefe	Geld
Staats - Schuld scheme . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	1027 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . . . . .	—	65 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . . . .	4	—	103
Neum. Inter. S. heine dto. . . . .	4	—	102 $\frac{1}{2}$
Berliner Stadt-Obligationen . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito . . . . .	4	—	—
Elbinger dito . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T. . . . .	—	43 $\frac{1}{2}$	—
Westpreussische Pfandbriefe . . . . .	4	—	104 $\frac{1}{2}$
dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe . . . . .	4	—	104 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische . . . . .	4	—	104 $\frac{1}{2}$
dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$
Pommersche . . . . .	4	—	—
dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Kur- und Netm ärkische . . . . .	4	100 $\frac{1}{2}$	—
dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Schlesische . . . . .	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu. . . . .	—	94 $\frac{1}{2}$	90 $\frac{1}{2}$
Gold al marco . . . . .	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten . . . . .	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or . . . . .	—	137 $\frac{1}{2}$	137 $\frac{1}{2}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . . . .	—	137 $\frac{1}{2}$	137 $\frac{1}{2}$
Disconto . . . . .	—	3	4